

Musikgemeinschaft Küttigen-Biberstein

Neue Uniform: «Aus rot und gelb wird orange»

Die Musikgemeinschaft Küttigen-Biberstein hat zehn Jahre nach dem Zusammenschluss eine neue Uniform erhalten. Diese wurde im Rahmen eines dreitägigen Dorffests in Biberstein und zur 150-Jahr-Feier der Musikgesellschaft Biberstein feierlich eingeweiht.

Am Freitagabend präsentierte die Musikgemeinschaft Küttigen-Biberstein ihre neue, gemeinsame Uniform. Seit dem Zusammenschluss 2013 trat die MGKB zwar vereint auf, doch die Küttiger trugen weiterhin ihre gelb-schwarzen Uniformen und die Bibersteiner ihre rot-schwarzen. Bevor die neue Uniform feierlich präsentiert wurde, spielte die Gemeinschaft mehrere Stücke und es gab einen toll inszenierten Rückblick auf 150 Jahre MG Biberstein.

Die Neuuniformierung war der eigentliche Höhepunkt des dreitägigen Fests auf dem Gelände unterhalb des Schlosses. «Wir mischen doch die beiden Farben rot und gelb, dann wird die neue Uniform orange.» Was anfänglich als Scherz gedacht war, entpuppte sich am Ende tatsächlich als eine der Hauptfarben der neuen Uniform, jedenfalls des Gilets unter den anthrazitfarbenen Kittel. Die Neuuniformierung, die die Schuler Uniformen AG aus Rothenthurm umsetzen durfte, kostete rund 100'000 Franken. Die Hälfte davon übernahmen die beiden Gemeinden Küttigen und Biberstein. Die andere Hälfte übernahmen Sponsoren und Spender. Küttigens Gemeindeammann Tobias Leuthard lobte in seinem Grusswort die Musikgemeinschaft und zeigte sich erfreut, dass sie heute gestärkt aus diesem Zusammenschluss hervorgeht. Am Festakt am Freitag trat auch das grosse Jugendspiel Küttigen-Biberstein auf, der STV Biberstein, und der Jodlerklub Haselbrünneli.

Am Samstag stand ein abwechslungsreiches Programm auf dem Plan, für Klein und Gross. Unter anderem bot



Die neue Uniform der Musikgemeinschaft Küttigen-Biberstein wurde mit grosser Spannung erwartet.

BILDER: RAN/SUKO



Stefan Berner (links) und Markus Schaffer blickten auf 150 Jahre Musikgesellschaft Biberstein zurück.



Giuseppe Di Simone (links), Präsident des Aargauischen Musikverbandes, überbrachte eine Ehrenurkunde.



Das grosse Jugendspiel Küttigen-Biberstein sorgt dafür, dass der MGKB der Nachwuchs nicht ausgeht.



Die Frauen des STV Biberstein präsentierten einen Gymnastikshow.



Der Jodlerklub Haselbrünneli brachte volkstümliche Klänge ins Jubiläum.



Das dreitägige Fest endete mit einem Monsterkonzert mehrerer Musikgesellschaften aus der Region.



So sahen ehemalige Uniformen der MG Biberstein (1. und 2. v.l.) und der MG Küttigen aus.



Die Feuerwehr Aarau ermöglichte Bootsfahrten auf der Aare und einen Ausblick aus der Autodrehleiter.



Clownin Pimpinelly erfreute die Gäste auf dem Festgelände mit riesigen Seifenblasen und spassigen Einlagen.

die Feuerwehr Aarau Action und Fahrten mit der Autodrehleiter über das Festgelände sowie Bootsfahrten auf der Aare an. Auf dem Schulgelände fand ein vielbeachteter Koffermarkt

statt. Am Abend sorgte die Partyband «Flugmodus» für Stimmung im grossen Festzelt. Nach dem ökumenischen Gottesdienst am Sonntagvormittag erklang «Blasmusik der besonderen Art»

von der showband.ch, die berühmte Lieder aus dem Pop- und Rockbereich zum Besten gab. Das Monster-Blasmusikkonzert mit der Stadtmusik Aarau, der Musikgesellschaft Asp, der Musik-

gesellschaft Erlinsbach und der Musikgesellschaft Wölflinswil-Oberhof bildete einen würdigen Abschluss des gelungenen dreitägigen Dorffestes in Biberstein. RAN

Schulwegsicherung

Ehrenamtlicher Lotsendienst durch MAMO Verkehrsdienst GmbH

Die MAMO Verkehrsdienst GmbH leistet seit bald 20 Jahren einen wichtigen Beitrag zum Sicherheitsempfinden der Bevölkerung im Strassenverkehr. Anlässlich dieses Jubiläums unterstützt die Firma die frisch eingeschulten Kinder auf ihrem Schulweg in der Region Aarau, Gränichen und Kölliken. Diese ehrenamtliche Aktion dient nicht nur der Sicherheit der Jüngsten im Strassenverkehr, sondern soll alle Verkehrsteilnehmenden sensibilisieren, dass gerade zum Schulanfang viele unerfahrene Kinder im Strassenverkehr unterwegs sind.

Seit dem Jahr 2004 leistet die MAMO Verkehrsdienst GmbH mit ihrem Engagement einen wichtigen Beitrag zur Steigerung der Verkehrssicherheit – sei dies mit spezialisierten Verkehrsdiensten bei Grossevents oder Baustellen, oder auch durch die Begleitung von Schwer- und Sondertransporten. Zum anstehenden 20-jährigen Firmenjubiläum hat sich die MAMO Verkehrsdienst GmbH entschieden, während des Schulanfangs die jüngsten Verkehrsteilnehmenden ehrenamtlich auf ihrem Schulweg zu begleiten.

Gemäss Zahlen der Beratungsstelle für Unfallverhütung geschehen 40% der schweren Unfälle mit Kindern auf dem



Gemeinnütziger Einsatz: Mitarbeitende der MAMO Verkehrsdienst GmbH haben zum Schulstart wichtige Fussgängerstreifen in drei Gemeinden (im Bild Gränichen) der Region gesichert. BILD: GRÄNICHEN

Schulweg. Der grösste Anteil ereignet sich dabei zu Fuss, beim Überqueren der Strasse. Um das Risiko für entsprechende Unfälle zu senken, sollen gerade jetzt, zu Beginn des Schuljahres, die Menschen im Strassenverkehr auf unerfahrene Schülerinnen und Schüler aufmerksam gemacht und kritische Stellen zusätzlich überwacht werden. Da die meisten Gemeinden nicht über einen eigenen Lotsendienst verfügen, wird nach enger Absprache mit den je-

weiligen Schulbehörden der ehrenamtliche Einsatz von Fachpersonen gerne in Anspruch genommen.

Mitarbeitende der MAMO Verkehrsdienst GmbH haben in der ersten Schulwoche wichtige Fussgängerstreifen gesichert. Diese gemeinnützige Aktion fand an neuralgischen Punkten in den Gemeinden Aarau, Gränichen und Kölliken statt. VMM www.mamo.ag

Schöttland

Trotz jahrelanger, schwerster MS sagt sie Ja zum Leben



Seraina und Daniel Hintermann sind ein starkes Team: Seit über 20 Jahren hat sie Multiple Sklerose in der schwerstmöglicher Form. Jetzt hat sie ein Buch geschrieben. BILD: ZVG

Seraina Hintermann-Famos ist Psychologin und Logotherapeutin, Pfarrfrau aus Schöttland, hat drei erwachsene Söhne, drei Enkelkinder – und ist seit über zwanzig Jahren von Multipler Sklerose in der schwerstmöglichen Form betroffen. Am 1. September erschien ihr Buch «Vogel ohne Flügel». Darin erzählt sie ihre Geschichte und macht ihre vielschichtigen Erfahrungen mit der Krankheit durch ihre konkreten, ungeschönten Schilderungen

für Leserinnen und Leser nachvollziehbar: Dass sie trotz zahlreicher Einschränkungen, Beschwerden und vielen Ängsten weiterhin Ja zum Leben sagen kann, ist sowohl berührend als auch inspirierend. «Ich möchte mit diesem Buch Menschen in schwierigen Lebenssituationen helfen, konstruktiv mit den Herausforderungen umzugehen, die ihnen im Leben begegnen», sagt Seraina Hintermann-Famos. PD www.fontis-shop.ch